



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fürsten-Ideal der Jesuiten in einem treuen Spiegelbilde dargestellt**

**Söltl, Johann Michael von**

**Stuttgart, 1870**

Des Papstes Glückwunsch

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31061**

Dorfes. Er bediente sich auch im Kriege nicht weniger des Rathes der Feldherren als der Jesuiten, die er immer um sich hatte. \*)

Als Maximilian Prag verließ, nahm er die böhmische Krone mit sich und stellte sie in München auf. In Landshut begrüßten den siegreich Zurückkehrenden seine Gemahlin und sein Bruder, in Erding kam ihm sein Vater entgegen. Vor München harrete seiner alles Volk und begrüßte ihn mit ungeheuerem Jubel. Er aber eilte zuerst in die Kirche u. L. Frau, wo er Gott und der heiligen Jungfrau für den Sieg dankte. Ihr errichtete er zum Danke für den Sieg eine herrliche Säule auf dem Marktplatze und ließ vor derselben den Tag der glorreichen Schlacht und des Sieges über seinen Vetter alljährlich feierlich begehen.

## 11.

### Glückwunsch des Papstes an Maximilian.

Die Freude des Papstes über den Sieg bei Prag war groß und er dankte dem Maximilian, daß er die Sache so schnell und herrlich geführt und unter Gottes Leitung die treulosen Feinde Christi und die Rebellen der römischen Herrschaft (des römischen Reiches) besiegt habe. Ja Unsere Seele lobt den Herrn, der Uns ein Schirmer und Beschützer geworden ist. Nie, nie werden Wir vergessen, welche herrliche That Deine Durchlaucht gethan, Deinen Ruhm wird alle Nachwelt preisen und Wir dürfen nicht fürchten, daß Deine Kraft ermüde, vielmehr dürfen Wir zuversichtlich hoffen, Du werdest Dir um die Kirche noch größere Verdienste erwerben und zeitliche und ewige reichliche Belohnung erlangen. \*\*) Mit Schmerzen mußte er aber erfahren, daß der Sieg die Feinde des römischen Reiches und der katholischen Religion noch nicht ganz gedemüthigt habe und daß sie ohngeachtet der vom Kaiser über sie verhängten Achtserklärung in ihrem Troße verharren und immer neue Versuche gegen die Katholiken machen. Deshalb ermahnte er den Herzog Wolfgang Wilhelm von Neuburg, daß er auf alle Weise

\*) Agricola dec. VIII. c. 838 seq.

\*\*) 3. December 1620.

für die Würde des römischen Reiches und die Ehre der Religion sorge und in Verbindung mit dem Kaiser und den Fürsten der katholischen Liga die letzten Anstrengungen der Rebellen niederschlage, und Ruhe und Frieden in ganz Deutschland herstelle. \*) Um das gewünschte Ziel um so sicherer und schneller zu erreichen, schickte er wiederholt eigene Gesandte an Maximilian, den Kapuziner Hyacinth, dann den Hausprälaten Peter Franz, und wies endlich bei den Wechslern in Augsburg sechszigtausend Gulden an, da er wohl einsehe, was die christliche Republik ihm und den übrigen katholischen Fürsten, den Vorkämpfern für die katholische Religion, schulde, und wie er hoffe, noch schulden werde. Möge Maximilian sich durch die Tollkühnheit der Ketzer nicht erschrecken lassen, denn er diene Gott dem Herrn der Heerschaaren, der werde den Bogen der Feinde zertrümmern. \*\*) Und einen Monat später wünscht er ihm von Neuem Glück zu seinen Siegen über die Ketzer. Ja, der Herr scheint Dich auserwählt zu haben, der ganzen Christenheit Retter zu sein und es ist billig, daß die Nachwelt Deine Tapferkeit und Frömmigkeit preise, wie Du gleich einer ehernen Mauer den wüthenden Anfällen der Ketzer Widerstand geleistet hast. Aber Wir bitten Gott, daß er Dir Ausdauer verleihe und da die Verschwörung der Ketzer für Dich nur die Saat und das Mittel zu neuen Triumphen ist, so ermahnen Wir Dich, im Kampfe auszuharren und Deinen Thaten kein Ziel zu setzen als nach der gänzlichen Vertreibung des Pfalzgrafen. \*\*\*)

Darauf erwiderte Maximilian, zur Ausdauer in dem begonnenen Werke bedürfe er der Mahnung nicht; aber sein Schatz sei bereits erschöpft und er und die übrigen verbündeten deutschen Fürsten vermögen es kaum mehr den beschwerlichen Krieg fortzuführen, zumal auf ihm liege eine so schwere Last, daß er sie ohne fremden Beistand nicht mehr zu tragen vermöge. †)

\*) 6. März 1621.

\*\*) 15. September 1621.

\*\*\*) 16. October 1621.

†) 3. November 1621.